**Zeitschrift:** Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach Band: 7 (1867)

Heft: 8

Artikel: Erläuterung
Autor: Hidber, B.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-675527

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Grafschaft Thun kam 1384 burch Kauf vom Grafen Hartmann von Kyburg an Bern, die Herrschaft Strätlingen 1590 und die Herrschaft Oberhofen mit Hilterfingen 1652. Bis 1798 war das gegenwärtige Amt Thun in die Landsvogteien Oberhofen und Thun getheilt. Buchholterberg wurde erst 1863 dem Amt Thun einverleibt.

## Erläuterung.

Auf den mich betreffenden Artikel in Nr. 4 bes Berner = Schuls freundes Folgendes :

Den Auftrag, eine Schweizergeschichte für bie bernischen Sekun= barschulen auszuarbeiten, erhielt ich im 3. 1863, also nicht por sechs Jahren, wie in jenem Artifel steht. Zunächst mußte ich einen Plan entwerfen und ber Lehrmittelkommission zur Genehmigung vorlegen. Erst im 3. 1864 konnte ich an die eigentliche Ausarbeitung geben. Im Berbste b. J. 1865 mar bie Arbeit bis zum Bauernfrieg (1653) vorgerudt. Dann ftodte fie, weil ich feine ber bisherigen Darftellungen bes Bauernfrieges richtig fand. Wegen ber gewiß unbestrittenen Wichtigkeit dieses Gegenstandes forschte ich unablässig in Archiven und Bibliothefen, um die mahren Urfachen besfelben herauszufinden. Bekanntlich ift das hiesige Staatsarchiv fehr arm an Schriften über ben Bauernfrieg. Endlich gelang es mir, eine gründliche und um= faffende Darstellung barüber zu Stande zu bringen, Die ich bann in Langenthal an der Jahresversammlung des bern. historischen Vereins im Juli 1866 vorlas. Darauf studirte ich die Entstehung der Ge= schlechterherrschaft (Aristofratie) in der Schweiz und den Toggenburger= Krieg (1712), über welchen ich diesen Winter Vorträge im bernischen historischen Bereine hielt. Lettes Jahr begann ich eine nochmalige, für einige sehr schwierige Partien mehrmalige Umarbeitung und zum Schulgebrauche bequeme Eintheilung in Theile, Kapitel und Paragraphen. Bon befreundeter Hand forrigirt, vollständig zum Drucke bereit find 30 Paragraphen, welche die Geschichte ber Schweiz bis jum J. 1353 enthalten. Obwohl mit Arbeiten überhäuft, widme ich der Fortsetzung meine größte Aufmerksamkeit. Diesen Winter hielt ich an der Hochschule Vorlefungen über die Schweizergeschichte vom I. 1798 an. So hoffe ich meine Arbeit bald vollendet zu sehen. Ginft= weilen bitte ich um Geduld und Nachsicht mit der Bersicherung, daß

ich es gewiß nicht an Fleiß und Eifer für meinen Auftrag fehlen lasse, dagegen auch nicht etwas Unreifes in die Welt setzen möchte. Bern, 2. April 1867.

Dr. B. Hibber, Lehrer an ber Kantons= und Hochschule in Bern.

# Mittheilungen.

Bern. Sigung ber Lehrmittelkommission für Sekundarschulen am 23. März.

- 1) Leitfaden für den Unterricht in der Schweiszergeschichte. Es wird von Hrn. Dr. Hidber, der zu Auszarbeitung desselben betraut worden, ein längeres Schreiben verlesen, in welchem er die Gründe der mehrjährigen Zögerung auseinandersett und nun in bestimmte Aussicht stellt, die bereits bedeutend vorgerückte Arbeit im Laufe des Jahres noch zu vollenden. Nach dem Sprichzwort "Ende gut, Alles gut" wird beschlossen, den weitern Verlauf der Arbeit abzuwarten.
- 2) Plan zu einem Lesebuch in 2 Theilen. Derselbe wird, wie er von der betreffenden Sektion vorgelegt wird, mit wenigen Beränderungen angenommen. Laut demselben soll der 1. Theil 27 bis 28, der 2. Theil 32 bis 33 Bogen stark werden; das Sanze schließt sich, wenn auch mit sachgemäßen Erweiterungen für die höhere Stufe der Bolksschule, ziemlich eng an das Oberklassenlesebuch der Primarschule an und soll nun von den Herren Schütz, Antenen und Andres, mit allfälliger Beiziehung von Fachmännern, ausgesarbeitet werden. Möge das Werk eben so gut, wie jenes gelingen!
- Einer Korrespondenz des "Bund" entnehmen wir Folgendes: "Die Kantonsschule von Bern hat am Samstag mit einer sehr würdigen Feier ihr Schuljahr und zugleich das erste Dezennium ihrer Wirksamkeit geschlossen, von welcher der Nektor sowohl als der Prässident ein ganz erfreuliches Bild entrollten. In der abgelaufenen Periode hatten 487 Schüler die Literarabtheilung, 624 die Realabstheilung der Anstalt besucht; 92 der erstern sind mit dem Zeugniß der Reise zur Hochschule abgegangen, während die technische Untersabtheilung 43 gut vorgebildete Schüler dem eidg. Polytechnikum, die